

## A2 plus

Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, einfache und übersichtliche Texte über Alltagsthemen zu verstehen und längeren Texten mit häufig gebrauchten Wörtern und Strukturen relevante Informationen zu entnehmen.</p> <p>Sie erkennen Themen und verstehen einzelne Aussagen bzw. wichtige Informationen, wenn deutlich und langsam in Standardsprache über vertraute Alltagsthemen gesprochen wird.</p> <p>Sie können einfache, kohärente Texte über Themen des alltäglichen Lebens unter Verwendung elementarer Syntax schreiben und einfache argumentative Texte verfassen.</p> <p>Studierende äußern sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständlich und einigermaßen korrekt, in denen es um einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben sie mit einfachen Mitteln.</p> <p>Einfache grammatikalische Strukturen werden annähernd korrekt verwendet, komplexere zwar fehlerhaft, aber ohne die Kommunikation zu stören.</p> <p>Sie erkennen kulturelle Unterschiede durch Auseinandersetzung mit der Kultur des Gastlandes.</p>
Themen	Erste Kontakte, Wohnen, Essen und Trinken, Freizeit und Sport, Gesundheit, Alltag, Orientierung am Wohn-/Studienort, Einkaufen, Familie und Freunde, Verkehr, Österreich und die deutschsprachigen Länder, etc.
Strukturen	<p><b>Hauptsatz:</b> Hauptsatzklammer; Aussagesatz, W-Frage, Ja/Nein-Frage, Imperativsatz</p> <p><b>Nebensatz:</b> Nebensatzklammer; Kausalsatz, Temporalsatz (ohne Plusquamperfekt), dass-Satz, Vergleichssatz, indirekter Fragesatz</p> <p><b>Verb:</b> Präsens, Perfekt (Partizip II-Bildung, sein vs. haben), Präteritum (war, hatte u. Modalverben); Passiv Präsens;</p> <p>Konjunktiv II (Höflichkeit, Wünsche und Vorschläge);</p> <p>Modalverben, trennbare / untrennbare Verben, reflexive Verben, Verben mit fester Präposition</p> <p><b>Nomen:</b> Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv; Genus; Pluralformen; Wortbildung Nomen</p> <p><b>Pronomen:</b> Personal-, Demonstrativ-, Indefinit-, Frage-, Possessiv- u. Präpositionalpronomen</p> <p><b>Adjektiv:</b> prädikativ, adverbial, attributiv; Adjektivdeklinaton (ohne Genitiv); Komparation (nur prädikativ u. adverbial); Wortbildung Adjektiv</p> <p><b>Artikelwörter:</b> Definit-, Indefinit-, Negativ-, Possessiv- u. Frageartikel</p> <p><b>Präpositionen:</b> lokale (Wechsel-) u. temporale Präpositionen</p> <p><b>Konnektoren:</b> grundlegende Hauptsatz- und Nebensatzverbindungen</p>

## B1 plus

Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind aufgrund eines ausreichend großen Wortschatzes in der Lage, unterschiedlichste Texte zu Alltagsthemen zu verstehen und können die Hauptaussagen in komplexeren Texten erkennen und Argumente erfassen.</p> <p>Sie können längeren, gehörten Texten zu Themen des Alltags die Hauptaussagen entnehmen bzw. die Argumentationslinie erfassen, wenn deutlich in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Sie verfassen unter Verwendung eines erweiterten Wortschatzes zusammenhängende, strukturierte Texte über die meisten alltäglichen Themen. Sie sind in der Lage, zu einem vertrauten Thema die wichtigsten Informationen schriftlich festzuhalten bzw. die Ergebnisse von einfachen Statistiken, Grafiken und Schaubildern zusammenzufassen.</p> <p>Die Studierenden können sich aufgrund eines breiten Spektrums einfacher sprachlicher Mittel zu den meisten Alltagsthemen verständlich und relativ fließend äußern. Unkomplizierte Texte können zusammengefasst, eingeübte Texte präsentiert und Meinungen mit einfachen Argumenten gestützt werden.</p> <p>Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der Basisgrammatik. Die Studierenden entwickeln ein Bewusstsein für das Reflektieren des eigenen Lernprozesses und erwerben Kompensationsstrategien.</p>
Themen	Arbeit und Beruf, Stadt und Land, Städte und Länder, Hobbys und Interessen, Film und Fernsehen, Reisen und Urlaub, Lernen und Motivation, Wünsche und Träume, etc.
Strukturen	<p><b>Hauptsatz:</b> Stellungenregeln bei Verben mit zwei Ergänzungen (Nomen vs. Pronomen)</p> <p><b>Nebensatz:</b> Infinitivsatz, Konzessivsatz, Relativsatz, Temporalsatz (vorzeitig), Finalsatz, irrealer Bedingungssatz mit Konjunktiv II Gegenwart (auch mit Verberststellung), irrealer Wunschsatz mit Konjunktiv II Vergangenheit, irrealer Vergleichssatz, Modalsatz</p> <p><b>Verb:</b> Präteritum (alle Verben), Plusquamperfekt, Futur I; Passiv Präsens mit Modalverb, Passiv Perfekt u. Präteritum</p> <p><b>Nomen:</b> Genitiv</p> <p><b>Pronomen:</b> Relativpronomen, Ausdrücke mit es,</p> <p><b>Adjektiv:</b> Adjektivdeklination (alle Kasus); Komparation attributiv; Partizip I u. II als Adjektiv</p> <p><b>Artikelwörter:</b> Demonstrativartikel</p> <p><b>Präpositionen:</b> (Lokale) Präpositionen mit Genitiv</p> <p><b>Konnektoren:</b> zweiteilige Konjunktionen</p>

## B2 plus

Kompetenzen	<p>Die Studierenden verstehen lange, authentische Texte und sind in der Lage, komplexeren Texten ihres Studienfachs durch intensives Lesen Haupt- und Einzelinformationen zu entnehmen sowie zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden.</p> <p>Sie können längeren, gehörten Texten zu alltäglichen und aktuellen Themen nicht nur Informationen, sondern auch Standpunkte der Sprechenden entnehmen, wenn in Standardsprache gesprochen wird.</p> <p>Studierende können detaillierte Texte zu einer Vielzahl von allgemeinen und aktuellen Themen verfassen, indem sie unter Verwendung eines relativ umfangreichen Wortschatzes und zu einem gewissen Grad komplexer Satzstrukturen unterschiedliche Argumente darlegen, abwägen und begründen. Sie können Exzerpte zu Texten mit allgemeinem Studienbezug anfertigen und zeigen Grundfertigkeit in Notizentechnik.</p> <p>Sie können zu verschiedenen allgemeinen und aktuellen Themen flüssig und klar Stellung nehmen, längere Texte zusammenfassend wiedergeben und vorbereitete Texte zu ihrem Fachgebiet präsentieren. Sie können auf Fragen spontan und angemessen reagieren, sodass ein annähernd normales Gespräch möglich ist.</p> <p>Die Studierenden zeigen ein relativ hohes Maß an grammatischer Korrektheit und können eigene Fehler häufig selbst korrigieren.</p> <p>Studierende zeichnen sich durch ein erhöhtes Maß an Sprachbewusstheit sowie durch einen gezielten Einsatz von Lern- und Kommunikationsstrategien aus.</p>
Themen	Konsum, Neue Medien, Mobilität, Umweltschutz, Sprache und Kommunikation, Kunst und Kultur, Zukunftsszenarien, Wissenschaft und Forschung, etc.
Strukturen	<p><b>Satz:</b> Stellungsregeln (Ergänzungen u. Angaben); Negation von Sätzen und Satzteilen</p> <p><b>Verb:</b> Passivumschreibungen; Modalverben im subjektiven Gebrauch; Verben mit wechselnden festen Präpositionen; irrealer Bedingungssatz mit Konjunktiv II Vergangenheit; Konjunktiv I Gegenwart und Vergangenheit (indirekte Rede); Partizipialkonstruktionen vs. Relativsätze</p> <p><b>Nomen:</b> Nominalisierung (Nominalstil vs. Verbalstil); Genusregeln</p> <p><b>Pronomen:</b> Textkohärenz durch Pronominalisierung</p> <p><b>Adjektiv:</b> Adjektive mit festen Präpositionen</p> <p><b>Präpositionen/Konnektoren:</b> Semantische Entsprechung von Konnektoren u. Präpositionen</p>